



Liebe Freunde des NABU Langenhagen

Nach einem langen Winter lugt doch endlich der Frühling um die Ecke und lockt uns wieder hinaus in die Natur. In unserer zweiten Ausgabe des Wietzeblicks werden wir Sie daher auf unsere Veranstaltungen in den nächsten Wochen aufmerksam machen. Nicht verpassen sollten Sie die Tagesfahrt zum Jadebusen und dem einzigartigen schwimmenden Moor. In den Veranstaltungstipps am Ende des Wietzeblicks finden Sie weitere Informationen. Gunter Halle wird in seinem Beitrag über das NABU-Projekt »Schwalben willkommen« berichten. Unser Symbol des Sommers ist in den letzten Jahren immer seltener geworden. Im Rahmen des Projektes soll den Schwalben unter die Flügel gegriffen werden. Besonders freut uns auch der Einsatz der NAJU Langenhagen, die uns u.a. bei der Führung »Kobolde der Nacht« unterstützen wird. Anja und Insa werden uns an diesem Termin die Fledermäuse in einem kurzen Vortrag vorstellen, bevor es auf eine nächtliche Tour in den Eichenpark geht. Annika und Jan Niklas werden gemeinsam mit Ricky Stankewitz die Langenhagener am 11. Mai 2013 auf dem Marktplatz über die »Stunde der Gartenvögel« informieren. Wir hoffen, dass sich auch in diesem Jahr wieder eine rege Teilnehmerschaft findet, die im eigenen Garten oder im Park Vögel zählen wird. Im Beitrag von Annika und Jan Niklas finden Sie alle Informationen zur Aktion und natürlich, wie Sie daran teilnehmen können. Reinhard Lehne wird in dieser Ausgabe des Wietzeblicks seine faszinierende Serie über die Libellen in und um Langenhagen fortsetzen und uns u.a. die Winterlibelle vorstellen. Georg Obermayr besucht regelmäßig die Sitzungen des Umweltausschusses und wird Ihnen in Zukunft regelmäßig über die Ergebnisse der letzten Sitzungen berichten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

»Schwalben willkommen« – ein Projekt des NABU Niedersachsen von Gunter Halle



Heißen auch Sie die Schwalben willkommen!

Foto: Katja Woidtke

Wer freut sich nicht, wenn die ersten Schwalben bei uns eintreffen und den Frühling verkünden? Kaum eine Vogelart kommt in Gedichten und Liedern so häufig vor wie diese rasanten Flieger. Trotz dieser Beliebtheit haben auch die Schwalben in der heutigen Zeit zunehmend Probleme und sind in ihrem Bestand stark rückläufig. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat der NABU Niedersachsen das Projekt »Schwalben willkommen« ins Leben gerufen, welches von der Niedersächsischen

Bingo-Umweltstiftung gefördert wird. Die Ziele dieser Aktion sind sowohl die Bestandserfassung von Schwalben als auch die Bestandssicherung durch die Schaffung von geeigneten Nistplätzen und Lebensräumen.

Umfangreiche Informationen hierzu gibt es auf der Homepage www.niedersachsen.nabu.de/aktionen/schwalben oder beim NABU Langenhagen. Langenhagener Naturfreunde, die den Schwalben helfen wollen, können beim NABU Langenhagen auch einige Kunstnester (Doppelnester) erhalten, die nach entsprechender Beratung kostenfrei oder gegen eine kleine Spende abgegeben werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Hausbesitzer die den Schwalben helfen, mit der Plakette »Hier sind Schwalben willkommen« auszuzeichnen. Nun fehlen nur noch der Frühling und die Schwalben; heißen wir beide willkommen!

Kontakt für Fragen:

Gunter Halle: Mobil 0049 170 5459414, E-Mail gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Zählen Sie mit! NAJU Langenhagen informiert über die »Stunde der Gartenvögel« von Annika und Jan Niklas Woidtke

Auch in diesem Jahr sind wir wieder bei der Aktion »Stunde der Gartenvögel« dabei und melden dem NABU alle Vögel, die wir innerhalb einer Stunde in unserem Garten gezählt haben. Wenn es Zahlen zur Entwicklung der Bestände unserer heimischen Vogelarten gibt, kann den Vögeln auch besser geholfen werden. Denn durch die regelmäßige Auswertung der gesammelten Daten fällt auf, ob bestimmte Vogelarten gefährdet sind. Dafür ist es wichtig, richtig zu zählen. Fliegt z.B. ein und dieselbe Meise fünf Mal über unseren Garten, wird sie natürlich nur ein einziges Mal gezählt. Es wird immer nur die höchste gleichzeitig gesichtete Anzahl an Tieren im Formular eingetragen, damit Mehrfachzählungen von ein und demselben Vogel vermieden werden.



Der Stieglitz (Distelfink) gehört zu unseren buntesten Gartenvögeln.
Foto: K. Woidtke

Gemeinsam mit Ricky Stankewitz werden wir Ihnen am **11. Mai 2013** auf dem Langenhagener Wochenmarkt Tipps zum Zählen geben, Informationsmaterial zur Aktion verteilen und die Nistkästen vorstellen, die wir gemeinsam mit der NAJU Langenhagen im Winter gebastelt haben.

Meisen, Stare und Spatzen sind Höhlenbrüter. Die klassischen Nistkästen sind die wohl bekannteste Form der Nisthilfen für diese Arten, wobei es auch einige Unterschiede zwischen diesen Kästen gibt. Die Einfluglöcher in den Nistkästen der Stare sind z.B. größer als die in den Meisenkästen. Spatzen brüten gerne in Kolonien in Mauernischen oder unter Dachpfannen. Durch die Sanierung von Gebäuden fällt es ihnen schwer, solch einen Platz zu finden. Der Bestand der Spatzen ist in den letzten Jahren bereits zurückgegangen. Daher hat die NAJU Langenhagen Reihenhäuser für Spatzen gebaut, bei denen mehrere Nistkästen nebeneinander als Nisthilfe dienen.



Die Blauweise ist besonders häufig in unseren Gärten anzutreffen. Foto: Katja Woitke

Besonders in Stadtgebieten ist es für viele Vogelarten ohne menschliche Unterstützung schwer, geeignete Nistplätze zu finden. Die NAJU Langenhagen stellt Ihnen am Informationsstand auf dem Langenhagener Wochenmarkt verschiedene Nisthilfen vor. Mit dieser einfachen und kostengünstigen Unterstützung können sie den Vögeln schnell und effizient helfen.

Im eigenen Garten haben wir neben Nisthilfen auch eine Futterstelle eingerichtet und in diesem Winter konnten wir viele verschiedene Arten an den Füttersäulen beobachten. Kohlmeisen, Blauweisen, Haussperlinge, Rotkehlchen und ein Bergfink waren bei uns zu Gast und auch Stieglitze und Erlenzeisige kamen vorbei. In größeren Trupps flogen sie pünktlich am Morgen, Mittag und späten Nachmittag an die Futterstellen. Es hat Spaß gemacht, die Vögel zu beobachten. Uns haben besonders die zierlichen Erlenzeisige und die bunten Stieglitze gefallen. Spannend ist es auch, den Kohlmeisen beim Nestbau und der Fütterung ihrer Jungen an unserem Meisenkasten zuzuschauen. Seit einigen Jahren brüten die Meisen regelmäßig in unserem Garten und verfüttern unzählige Insekten an ihre Jungen. Blattläuse haben bei uns schon lange keine Chance mehr. Nun sind wir auf unsere Ergebnisse während der diesjährigen »Stunde der Gartenvögel« gespannt und freuen uns auf viele verschiedene Arten.

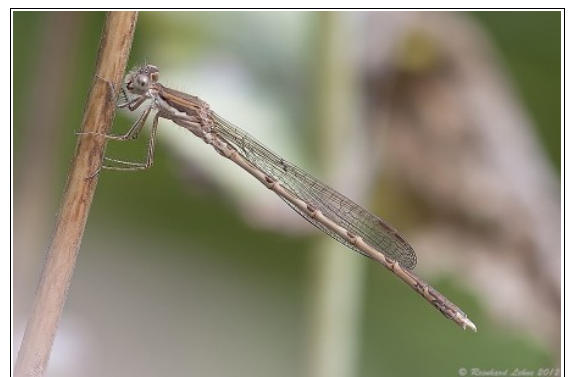
Machen sie mit bei der »Stunde der Gartenvögel«, besuchen sie unseren Infostand auf dem Langenhagener Wochenmarkt und bringen Sie eine Nisthilfe in Ihrem Garten an. Helfen Sie, die Natur zu schützen!

Libellen an Langenhagener Gewässern Folge 3

Gemeine Winterlibelle (Sympecma fusca) und Frühe Adonislibelle (Pyrrhosoma nymphula)
von Reinhard Lehne

Die Winterlibelle

Die Winterlibellen (Sympecma) bilden eine eigene Gattung innerhalb der Familie der Teichjungfern (Lestidae). Anders als die Libellen anderer Gattungen überwintern die Gemeinen Winterlibellen nicht als Larve oder als Ei, sondern als ausgewachsenes, flugfähiges Insekt. Zum Herbst hin entfernen sich die Winterlibellen oft einige Kilometer vom Gewässer und suchen nach geeigneten, vor Wind und Kälte geschützten Überwinterungsplätzen, oft an Waldrändern. Winterlibellen werden mit rund 10 Monaten verhältnismäßig alt. Die Libellen anderer Gattungen werden je nach Art zwischen 14 und 90 Tage alt. Winterlibellen werden dann erst im Frühjahr geschlechtsreif und treffen bei Sonnenschein gegen Ende März / Anfang April zur Paarung wieder am Gewässer ein. Die Gemeine Winterlibelle hat eine hellbraune Grundfärbung mit dunkelbrauner, kupferner Zeichnung. Männchen und Weibchen sind

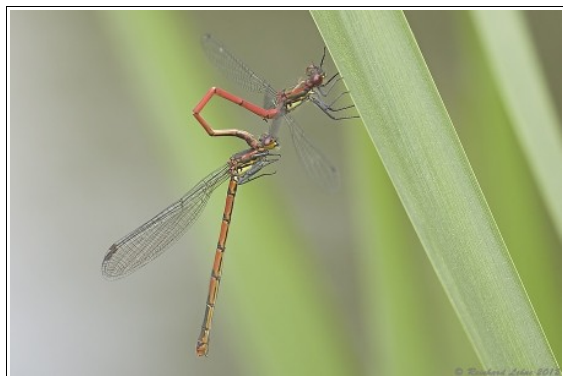


Weibliche Gemeine Winterlibelle

Foto: Reinhard Lehne

gleich gefärbt, unterscheiden sich lediglich bezüglich der geschlechtsspezifischen anatomischen Merkmale. Auf Grund ihrer Färbung sind Winterlibellen leider nicht so leicht zu entdecken. Die Gemeine Winterlibelle besiedelt Gewässer mit bewachsenen Ufern (Seggen / Binsen / Röhrich etc.), etwa Altwasser, Baggerseen oder Fischteiche. Die weibliche Gemeine Winterlibelle fliegt in Begleitung des Männchens als "Tandem" zur Eiablage. Dabei werden die Eier einzeln in zumeist abgestorbenes Pflanzenmaterial gestochen, welches auf der Oberfläche treibt. Verwechselt werden kann die Gemeine Winterlibelle mit der Sibirischen Winterlibelle (*Sympecma paedisca*) Die kommt allerdings in Niedersachsen extrem selten vor. Für den Raum Hannover gibt es wohl keinen Nachweis.

Die Frühe Adonislibelle



Paarungsrad der Frühen Adonislibelle
Foto: Reinhard Lehne

Die Frühe Adonislibelle ist eine Kleinlibellenart aus der Familie der Schlanklibellen (Coenagrionidae). Wie der deutsche Name schon vermuten lässt, handelt es sich bei der Frühen Adonislibelle um eine unserer ersten Libellen im Frühjahr. Sie zählt zu unseren häufigsten Libellenarten, allerdings mit rückläufiger Tendenz. Neben der Scharlachlibelle (*Ceragrion tenellum*) ist die Frühe Adonislibelle die einzige rotgefärbte Kleinlibellenart in Mitteleuropa. Beide Geschlechter sind rot-schwarz gezeichnet. Auf dem Thorax befindet sich eine charakteristische, stark variierende schwarz-rote oder schwarz-gelbe Zeichnung. Die Flügelmale und die Beine sind schwarz. Das Erscheinungsbild beider Geschlechter unterscheidet sich kaum. Meist hat das Männchen eine geringere schwarze Zeichnung auf dem Abdomen, die sich auf die letzten Segmente beschränkt. Beim Weibchen sind 4 Variationen möglich, bis hin zu der seltenen fast komplett schwarzen Farbform. Die Frühe Adonislibelle besiedelt nährstoffreiche und verwachsene kleine Teiche und Weiher und auch träge fließende Oberläufe von Bächen und Flüssen. Flugzeit ist von April bis Juni. Die Frühe Adonislibelle zeigt sich bei der Eiablage recht variabel. Die Männchen können sowohl auf dem Weibchen stehend (wie die Federlibellen oder Azurjungfern) oder sitzend (wie die Teichjungfern), die Weibchen begleiten, bzw. bei der Eiablage bewachen, um Kontrahenten keine erneute Befruchtung zu ermöglichen.

Quellen:

Der Kosmos Libellenführer

www.libellenwissen.de

NABU Libellen in Norddeutschland

Wikipedia

Bericht aus dem Stadtplanungs- und Umweltausschuss (SuUA)

von Georg Obermayr (Bürgervertreter für Naturschutz im SuUA)

In der 1. Sitzung des SuUA vom 17.01.2013 wurde der Zeitplan für den Einsatz der neuen Baumschutzsatzung für Langenhagen vorgestellt. Am 28.01.2013 wurde der Entwurf der Baumschutzsatzung für Langenhagen an alle am Beteiligungsverfahren anerkannten Naturschutzverbände zugestellt. Am 26.02. hat der NABU Langenhagen und der Natur-

schutzbeauftragte Ricky Stankewitz die Stellungnahmen zur Baumschutzsatzung, die bis zum 01.03.2013 der Stadt vorliegen mussten, abgegeben. In der 2. Sitzung des SuUA wurde von einigen Ausschussmitgliedern und beratenden Gremien wie dem Landvolk gewünscht, ebenfalls diese frühe Entwurfsfassung vorab zu erhalten. Dieser Bitte ist die Stadtverwaltung am 07.03.2013 nachgekommen. Die Prüfung und Einarbeitung der Anregungen oder/und Bedenken zum Satzungsentwurf erfolgt bis Mitte April 2013. Der Beschluss der politischen Gremien ist bis Mitte Juni geplant. In diesem Zusammenhang möchte ich auf den § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes, gültig seit dem 1. März 2010 hinweisen: 'Es ist verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschritte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.' Da der Gesetzgeber mit 'gärtnerisch genutzten Grundflächen' den Erwerbsgarten meint, fallen in der Tat auch Bäume im Privatgarten unter das Fällverbot. Auch das Verbot, Hecken und Gebüsche im genannten Zeitraum radikal zu kürzen oder zu entfernen, gilt innerorts.

<http://niedersachsen.nabu.de/naturerleben/naturtipps/naturtipps/13925.html>)

Bitte achten Sie mit darauf, dass diese in Bundesnaturschutzgesetz festgelegten Bedingungen in Langenhagen eingehalten werden.

Mit dem NABU Langenhagen unterwegs in der Natur von Katja Woidtke

Endlich ist der lang ersehnte Frühling da und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen locken wieder hinaus in die Natur. Der NABU Langenhagen hat für die nächsten Wochen ein attraktives Programm für Sie zusammengestellt, bei dem die kleinsten und auch die großen Naturfreunde garantiert auf ihre Kosten kommen werden.

Los geht es für die **NAJU** am 20.04.2013, wenn sich die Jugendgruppe zum Frühjahrsputz auf der Naturinsel trifft und Pläne für weitere Aktionen schmiedet. Bei ihren letzten Treffen in den Osterferien hatte die Naturschutzjugend Nisthilfen für die Insektenwand gebaut. Bald werden dort die ersten Wildbienen und Schlupfwespen einziehen.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie, wenn Sie den NABU Langenhagen auf seiner **Tagesfahrt an den Jadebusen** begleiten. Das Schwimmende Moor bei Sehestedt ist das einzige Außendeichsmoor der Welt und ein einzigartiges Naturdenkmal, das sicher einige naturkundliche Überraschungen für uns bereithalten wird. Mehr dazu in der Rubrik Termine.



Bei der Tagesfahrt an den Jadebusen werden wir u.a. Limikolen beobachten können.

Foto: Ricky Stankewitz

Anfang Mai bietet der NABU gleich zwei Aktionen an einem Tag an: Während unser Nachwuchs am Nachmittag mit der Rudi-Rotbein-Gruppe auf der Naturinsel Mobiles aus **Natur-**

materialien basteln und Mandalas malen wird, lauschen die Erwachsenen (Kinder sind in Begleitung eines Erziehungsberechtigten selbstverständlich herzlich willkommen) am Abend dem traditionellen **Laubfroschkonzert** in Kananohe. Über die »**Stunde der Gartenvögel**« informiert die NAJU Langenhagen am 11.05.2013 auf dem Langenhagener Wochenmarkt. Annika und Jan Niklas werden Ihnen erklären, wie richtig gezählt wird, warum die Aktion wichtig ist und stellen Ihnen verschiedene Nisthilfen vor. Wollten Sie immer schon wissen, ob man mit den Ohren sehen kann? Ende Mai kommen alle auf ihre Kosten, die von den fliegenden Kobolden der Nacht fasziniert sind. Anja und Insa von der NAJU werden Ihnen das spannende Leben der **Fledermäuse** vorstellen und anschließend mit uns im Eichenpark den Ausflug der Zwergfledermäuse aus ihrer Wochenstube beobachten.



Wasserbüffel übernehmen in Vörie die Landschaftspflege. Foto: Ricky Stankewitz

Vom Erfolg der Landschaftspflege durch Wasserbüffel können Sie sich überzeugen, wenn der NABU Langenhagen unter fachkundiger Leitung des NABU Ronnenberg zur Exkursion zum **Wasserbüffel-Projekt bei Vörie** einlädt. Landschaftspflege mit schwerem Gerät wird hier überflüssig. Die Wasserbüffel haben im letzten Jahr diese Aufgabe übernommen und halten Bäche und Kleingewässer von Aufwuchs frei. Die Botaniker unter Ihnen werden sich sicher über die **botanische Wanderung durch**

Kananohe am 09.06.2013 freuen. Die seit 2008 vom NABU regelmäßig durchgeführten Pflegemaßnahmen an den Kleingewässern haben sich nicht nur auf die Amphibien und andere Tiere positiv ausgewirkt, sondern auch auf zum Teil sehr seltene Pflanzenarten. Lassen Sie sich vom Botaniker Dr. Oliver Katenhusen diese pflanzlichen Schätze zeigen und entdecken Sie mit uns die botanischen Besonderheiten in Kananohe. Auf Schatzsuche in der Natur können die Mitglieder der Rudi-Rotbein-Gruppe und der NAJU Langenhagen während der **Wochenendfahrt nach Gut Sunder** gehen. Während die jüngeren Kinder eine spannende Nacht im Strohhotel verbringen werden, schlagen die Jugendlichen auf dem Gutsgelände ihre Zelte auf. Der Spaß an und in der Natur wird auch in diesem Jahr wieder im Vordergrund stehen. Die Betreuerinnen und Betreuer haben schon ein spannendes Programm für die Kinder- und Jugendgruppe im Gepäck.

Wir wünschen Ihnen und uns viel Spaß in der Natur!

Buchtipp:

“Libellen in Mitteleuropa - Gelände-Bestimmung in Stichworten“ von Dietmar Glitz von Reinhard Lehne

Ein neues Libellen-Bestimmungsbuch im praktischen DIN A 6 Format für die Westentasche ist nun erhältlich. Wer neugierig ist und stets sofort wissen möchte, welche Libellen gerade am Beobachtungsgewässer umher fliegen, für den gibt es nun eine unter 100 Gramm leichte Lösung. Dietmar Glitz hat, wieder einmal uneigennützig, ein Büchlein geschaffen, so groß und leicht wie ein Oktavheft. In dem kleinen Buch geht es um die Bestimmung aller 85 in Mitteleuropa vorkommenden Arten. Es ist daher auch anwendbar auf Reisen nach Dänemark, den Benelux-Staaten, Nordost-Frankreich, der Schweiz, Österreich, Tschechien und Polen. Sämtliche Arten Mitteleuropas werden stichpunktartig beschrieben, und zum besseren Verständnis werden die Beschreibungen durch Schwarz-Weiß-Zeichnung der

wesentlichsten Bestimmungsmerkmale unterstützt. Als zusätzliche Bestimmungshilfe wurde dem Buch ein ausfaltbares DIN A 4 Poster beigelegt, auf dem 16 Farbfotos der häufigsten Arten das Erkennen von Libellenfamilien ein wenig vereinfachen. Angaben zu Biotopen, Flugzeiten und den meisten Verbreitungsgebieten fehlen bewußt. Für einen ungeübten Naturfreund dürfte es allerdings nicht ganz so einfach sein, allein mit diesem praktischen Taschenheft alle Arten im Feld sicher zu identifizieren. Es gehört schon Übung dazu, sich den Libellen so weit zu nähern, dass die beschriebenen Merkmale aller vorkommenden Arten sicher zu erkennen sind.

Mein Urteil: Eine gute Ergänzung zu den Klassikern wie beispielsweise dem Geländeschlüssel für Norddeutschland, dem Field Guide von Dijkstra oder dem guten alten Bellmann, jedoch kein Ersatz. Das war von Dietmar Glitz mit Sicherheit auch nicht beabsichtigt. Mit dem Kauf des handlichen, leichten, in jeder Tasche oder jedem Rucksack zu verstauen- den Bestimmungswerkes "Libellen in Mitteleuropa", kann man im Grunde gar keinen Fehler machen. Ob als Nachschlagewerk für die Exkursion, auf der Fototour, als Begleiter auf Reisen oder bei der Arbeit im Gelände, das kleine Buch ist jeden Cent wert.



Paarung der Frühen Adonislibelle

Foto: Reinhard Lehne

Bestellung gegen Rechnung bei:

NABU Rheinland-Pfalz
Postfach 1647
55006 Mainz
Kontakt@NABU-RLP.de

DIN A 6 Format, 64 Seiten, mit eingelegtem Poster mit 12 Farbfotos der wichtigsten Libellenarten, Autor: Dietmar Glitz, Herausgeber und Vertrieb: NABU Rheinland-Pfalz, 5,50 € für Mitglieder, 8,- € für Nicht-Mitglieder des NABU. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zuzüglich Versandkosten, wie Porto und Verpackung.

Quelle: Andreas Th. Hein, <http://www.libellenwissen.de/>

Die Bekassine – Vogel des Jahres 2013 Bericht vom Artenschutzsymposium am Dümmer von Gunter Halle

Vom 15.3. bis 17.3.2013 fand in Lemförde am Dümmer eine Veranstaltung des NABU in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) unter dem Thema »Wiesenvogelschutz zwischen Wunsch und Wirklichkeit« statt. In zahlreichen interessanten Vorträgen wurde der dramatische Rückgang von Wiesenvögeln thematisiert und es wurden die Möglichkeiten besprochen, dem entgegenzuwirken. Der Hauptgrund ist in der Intensivierung der Landwirtschaft und dem fortschreitenden Umbruch von Grünland einhergehend mit der Entwässerung zu nennen. Dort wo Mais in großem Stile angebaut

wird, haben Wiesenvögel ihren Lebensraum verloren. Auch der noch immer fortschreitende Abbau von Torf und damit die Zerstörung von intakten Mooren setzen den Wiesenvögeln enorm zu. Besonders die Bekassine, die sehr feuchte Standorte benötigt, wird so immer mehr zurückgedrängt, in den letzten 20 Jahren hat sich der Bestand auf ca. 6.000 Brutpaare halbiert.



Die Bekassine gehört zur Familie der Schnepfenvögel
Foto: Willi Rolfes (Vechta)

Da mehr als ein Drittel der Bekassinen in Niedersachsen brüten, hat unser Bundesland eine besondere Verantwortung, das Überleben dieser Art zu sichern. Gleichzeitig mit der Bekassine sind weitere Arten wie Uferschnepfe, Kampfläufer und großer Brachvogel, die alle ähnliche Ansprüche an ihren Lebensraum haben, vom Aussterben bedroht. Da mutet es schon eigentümlich an, dass allein in der Europäischen Union jährlich mehr als eine halbe Million Bekassinen geschossen werden. Die in Niedersachsen bestehenden Schutzgebiete reichen

nicht aus, den Bestand der bedrohten Wiesenvögel dauerhaft zu sichern. Hier hilft nur eine intensive Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft und Naturschutz, getragen von möglichst vielen Bürgern, um Bekassine und Co. auch weiterhin unseren Luftraum offen zu halten.

Wer mehr Informationen wünscht, kann sich im Internet unter www.vogel-des-jahres.de informieren oder uns bei einem unserer Termine oder Veranstaltungen ansprechen.

Termine:

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Freuen Sie sich besonders auf die Tagesfahrt an den Jadebussen und die Exkursionen zum Wasserbüffelprojekt in Vörie und nach Kananohe. Auf die Kinder- und Jugendgruppen des NABU wartet ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm mit der Fledermausführung im Eichenpark und natürlich dem Naturerlebniswochenende auf Gut Sunder.

Einen Überblick über die Arbeit des NABU Langenhagen und die Möglichkeit gleichgesinnte Naturfreunde kennen zu lernen, bieten auch immer unsere Stammtische. Die Termine dafür werden, bedingt durch den wechselnden Schichtdienst von Ricky Stankewitz, kurzfristig geplant und im Internet, sowie in der lokalen Presse veröffentlicht.

Samstag 20.04.2013 von 14.00 bis 17.00 Uhr: Wir gestalten die Naturinsel

Die NAJU Langenhagen trifft sich auf der Naturinsel, um dort Projekte umzusetzen. Das genaue Programm wird je nach Wetter und Notwendigkeit direkt vor Ort festgelegt. Bei Fragen könnt ihr euch kurzfristig bei Christine Pracht melden.

Treffpunkt: Naturinsel, Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511 - 74 16 97, E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 28. April 2013 um 07:00 Uhr: Tagesfahrt zum Jadebusen und zum Schwimmenden Moor-
Der Jadebusen gehört fast vollständig zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Als Nahrungs-, Rast-, Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für Wat- und Wasservögel ist er von überragen-

der Bedeutung. Für Vögel ist der Jadebusen deshalb attraktiv, weil sie dort weitgehend ungestört sind, da es keine Bodenraubtiere gibt und seit 1973 im Jadebusen ein ganzjähriges Jagdverbot gilt. Im Naturschutzgebiet »Jadebusen« sollen Brutvögel in den Außengroden sowie Watvögel, Schwäne, Enten, Gänse, Möwen und Seeschwalben geschützt werden, welche das außergewöhnlich große Nahrungspotenzial der Wattgebiete nutzen, das aus Muscheln, Schnecken, Würmern und Krebsen besteht. Das Schwimmende Moor oder Sehestedter Außendeichsmoor ist ein am Jadebusen beim Ortsteil Sehestedt in der Gemeinde Jade gelegenes, einzigartiges Naturdenkmal. Das Moor ist das einzige Außendeichsmoor der Welt und wird heute zu den Überflutungsmooren gerechnet. Die Fahrt wird mit eigenem PKW durchgeführt und es werden Mitfahrgelegenheiten angeboten, unter anderem von den Exkursionsleitern Gunter Halle und Ricky Stankewitz. Für die Verpflegung muss jeder Teilnehmer selbst sorgen (eventuell Einkehr zum Mittagessen). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 26.04.2013.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1, Richtung Laatzten / Sarstedt, »Langenhagen Zentrum«, Zufahrt über Schönfelder Straße

Kosten: für Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme kostenlos, NABU Mitglieder 10,- Euro, sonst 15,- Euro pro Person

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511-73 78 33, E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag 04.05.2013, 15:00 bis 17:00 Uhr: **Kreatives Basteln mit Naturmaterialien**

Die Rudi-Rotbein-Gruppe wird mit Fundstücken aus der Natur basteln und malen. Die Naturinsel bietet viele Möglichkeiten zum Sammeln, ob für Mandalas oder Mobiles. Christine und Silke bringen verschiedene Vorschläge mit. Auch eigene Ideen könnt ihr gerne ausprobieren.

Treffpunkt: Naturinsel, Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511 - 74 16 97, E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Samstag, 04. Mai 2013 um 21:00 Uhr: **Laubfroschkonzert**

Das Laubfroschkonzert in Kananöhe ist die Traditionsveranstaltung des NABU Langenhagen, da ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit die Pflege von Kleingewässern ist. In Langenhagen ist die größte verbliebene Population dieser stark gefährdeten und beeindruckend laut rufenden Amphibienart beheimatet. Bei der Abendwanderung können Sie den Erfolg der Pflegemaßnahmen direkt und »Live« erleben! Je nach Wetter und Beobachtungen kann der Spaziergang bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananohrer Straße

Kosten: für Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag 11.05.2013: **Infostand Stunde der Gartenvögel**

Die NAJU Langenhagen ist mit einem Infostand auf dem Langenhagener Markt vertreten und gibt Auskunft über unsere heimischen Gartenvögel, verschiedene Nisthilfen und die Aktion Stunde der Gartenvögel.

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511 - 27 08 20 19, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Freitag, 31. Mai 2013 um 20:30 Uhr: **Kobolde der Nacht – Fledermäuse im Eichenpark**

Gemeinsamer Termin mit der Rudi-Rotbein-Gruppe und der NAJU. Seit Jahren gibt es eine Wochenstube von Zwergfledermäusen im Eichenpark. Den Ausflug der ca. 70 Fledermäuse, sowie weitere Arten, die im Eichenpark vorkommen, werden wir gemeinsam beobachten können. Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Treffpunkt: Walsroder Straße / Ecke Stadtparkallee

Kosten: für Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511-73 50 33, E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 02. Juni 2013 um 10:00 Uhr: Fahrt zum Wasserbüffel Projekt bei Vörie / Ronnenberg

Auf einem ca. 4 km langen Abschnitt wurde die Ihme bei Vörie / Ronnenberg renaturiert. Im Renaturierungsgebiet befinden sich auch die Stapelteiche der ehemaligen Zuckerfabrik Weetzen, auf denen Wasservögel gut zu beobachten sind. Im gesamten Projektgebiet werden Wasserbüffel zur Landschaftspflege in der Ganzjahresbeweidung eingesetzt. Unter fachkundiger Leitung des NABU Ronnenberg können die Gäste die Erfolge der Renaturierung bestaunen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder Email bis zum 25.05.2013.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1, Richtung Laatzen / Sarstedt, »Langenhagen Zentrum«, Zufahrt über Schönefelder Straße. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Kosten: für Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person.

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Sonntag 09. Juni 2013 um 14:00 Uhr: Botanische Besonderheiten in Kananohe

Auf Wunsch vieler Naturfreunde bieten wir in diesem Jahr erstmals eine botanische Wanderung durch Kananohe an. Hier sind noch schonend bewirtschaftetes Grünland und besonnte Kleingewässer zu finden. Im Jahr 2008 hat der NABU Langenhagen die Pflege von fünf Kleingewässern in dem Bereich übernommen. Von den Pflegemaßnahmen profitieren natürlich nicht nur Amphibien und andere Tierarten, sondern auch hochspezialisierte und teilweise sehr seltene Pflanzenarten. Welche Arten das sind und welche Pflanzen es sonst noch im Bereich Kananohe zu entdecken gibt, erläutert der Botaniker Dr. Oliver Katenhusen den Gästen. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 08.06. 2013 ist erforderlich.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Kosten: für Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag 15.06.2013 bis Sonntag 16.06.2013:

Mit Glühwürmchen auf du und du – Naturerlebnis-wochenende auf NABU Gut Sunder

Wir fahren mit der Rudi-Rotbein-Gruppe und der NAJU Langenhagen nach Gut Sunder und verbringen dort eine Nacht im Stroh. Dort werden wir die Tiere auf dem Gut beobachten, Pflanzen kennenlernen und gemeinsam viel Spaß haben. Weitere Informationen zur Fahrt auf unserer Homepage www.nabu-langenhagen.de. Anmeldeschluss ist Dienstag der 30. April 2013.

Kosten: 25,- € pro Kind

Ansprechpartnerin: Katja Woidtke, Tel. 0511-77 57 43, E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos [hier](#) online abmelden.